

# Abschied

Volkslied, Strophe 2 - 3 von Heinr. Wagner, 1824 (1788 - 1868)

Schwäbische Volksweise  
bearbeitet von Friedrich Silcher (1789-1860)

T. I + II

1. Muss i denn, muss i denn zum Städ - te - le naus, Städ - te - le naus, und \_\_\_  
2. Wie du weinst, wie du weinst, dass i wan - de - re muss, wan - de - re muss, wie wenn  
3. Ü - bers Jahr, ü - bers Jahr, wenn me Träu - be - le schneidt, Träu - be - le schneidt, stell i

BI + II

du, mein Schatz, bleibst hier? Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - drum komm,  
d'Lieb jetzt wär vor - bei! Sind au drauss, sind au drauss der \_\_\_ Mä - de - le viel,  
hier mi wie - drum ein. Bin i dann, bin i dann dein \_\_\_ Schät - ze - le noch,

wie - drum \_\_\_ komm, kenn i ein, mein Schatz, bei dir.  
Mä - de - le viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu.  
Schät - ze - le noch, so \_\_\_ soll die Hoch - zeit sein.

Kann i glei net all - weil bei dir sein, han i doch mein Freud an  
Denk du net, wenn i ne an - dre seh, no sei mei Lieb vor -  
Ü - bers Jahr, da is mein Zeit vor - bei, da ghör i mein und

dir; wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - drum komm,  
bei! Sind au drauss, sind au drauss der Mä - de - le viel,  
dein. Bin i dann, bin i dann dein Schät - ze - le noch,

*p* wie - drum komm, *mf* kenn i ein, mein Schatz, bei dir.  
Mä - de - le viel, lie - ber Schatz, i bleib dir treu.  
Schät - ze - le noch, so soll die Hoch - zeit sein.